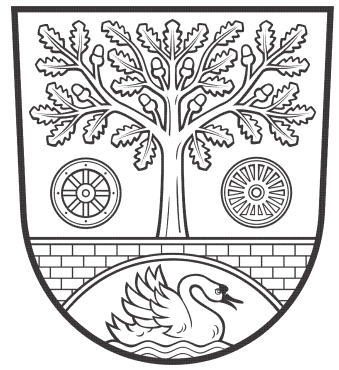




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 18

Panketal, den 31. Dezember 2009

Nummer 12

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehroleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140
Gas (EWE) 03337-4507430 01801-393200
Wasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
0800-2927587

Abwasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
03334-58190 03334-581912

Grubenentsorgung (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal)
03342-80621

Fundtiere Tierheim Ladeburg
03338-38642

Neujahrsgrüße 2010

Das Leben kann nur rückblickend verstanden werden. Es muss aber vorausschauend gelebt werden.

(Sören Kierkegaard, 1813-1855)

Sehr geehrte Panketaler,

mit diesem Zitat des Philosophen Kierkegaard, möchte ich meine Neujahrsgrüße einleiten. Wir alle wissen, dass dieser Ausspruch richtig ist, wir nehmen ihn auch für uns in Anspruch. Er formuliert einen Zielkonflikt zwischen Risiko und Sicherheit, zwischen dem Wunsch, die Folgen des Handelns planbar zu machen und der Realität, dass es diese Sicherheit eben nicht gibt. Das Prinzip „Versuch und Irrtum“ ist die praktische Anerkennung der Unmöglichkeit, alles und jedes vorherzusehen und Risiken auszuschalten. Selbst der Irrtum hat lernpsychologisch seinen Wert. Der Mensch lernt aus Fehlern mindestens so gut wie aus positiver Bestätigung. Trotzdem ist es natürlich von Vorteil, wenig Fehler zu machen und nach dem Prinzip „Tue immer nur das Richtige“ zu verfahren.

Ich möchte kurz mit Ihnen auf Panketal 2009 zurückblicken. Die Vertiefung dieses Rückblicks kann mit der in diesen Tagen verteilten Broschüre „Panketal im Rückblick 2009“ erfolgen. Ganz frisch in Erinnerung ist die tolle Weihnachtssparade der Feuerwehr auf der festlich geschmückten Schönower Straße. Viele Besucher und Gäste haben sich daran erfreut und die Veranstaltung fand auch außerhalb Panketals große Resonanz. Es werden Jahr für Jahr mehr Teilnehmer. Den Kameraden der Feuerwehr ist in dieser Hinsicht nicht nur für ihre „normale Einsatzbereitschaft“, sondern auch für solche Feste zu danken. Übrigens konnte die Feuerwehr Panketal bei diesem Umzug auch ihre gerade kürzlich übernommene neue Drehleiter vorführen. Auch an anderer Stelle ging in Panketal 2009 mehr als nur ein Licht an.

An der B2 und am Radweg zum Pflingstberg leuchtet seit einigen Wochen erstmals Straßenbeleuchtung und es ist eine sparsame neuartige LED-Beleuchtung. Die Feuerwehrparade endete auf dem neuen Platz zwischen „Alter Schmiede“ und Sankt Annen Kirche. Dieser Platz ist ein würdiger Ersatz für das frühere „Linkehaus“ und das Kino „Capitol“. In diesen Tagen ziehen die ersten Mieter in das strahlend neue, komplett sanierte und erweiterte ehemalige Rathaus Zepernick in der Heinestraße 1 ein. Anfang 2010 werden mit der AWO und dem „Hort“ des Barnimer Jugendwerkes die Hauptnutzer einziehen. Wenn man dort zukünftig den Wasserhahn aufdreht, dann strömt das Wasser aus dem nahe gelegenen, nun gemeindeeigenen, Wasserwerk Zepernick, das wir seit Januar 2009 wieder selbst betreiben. Für Kinder ist 2009 nicht nur die neue evangelische Kita „Annengarten“ hinzugekommen, sondern auch zwei neue Spielplätze am Pflingstberg und in der Stefan-Heym-Straße. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass 2009/2010 eine weitere Kita im Birkenwäldchen gebaut wird – die Bauarbeiten haben begonnen. Seit Januar 2009 beschäftigen die kommunalen Kitas zusätzlich acht Erzieherinnen und verbessern damit den unzureichenden Branden-

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113,
16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030/94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 11. 2009
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5,
15345 Petershagen/Eggersdorf

Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030/94511212

burger Personalschlüssel für Kinderbetreuung. Wir sind dem Land voraus. Nicht nur Kinder, sondern auch die vielen hundert Sportler der beiden großen Panketaler Sportvereine können sich über eine Verbesserung der Sportbedingungen freuen. Es entstand der neue Kunstrasenplatz an der Straße der Jugend und die neue Zweifeldsporthalle in Schwanebeck steht kurz vor der Fertigstellung. In Teilabschnitten der Rudolf-Breitscheid-/Ernst-Thälmann-Straße und in der Wald-, Kieler-, Sonnenscheinstraße sowie Straße Am Berg rollt man über glatte Straßen und kann komfortable Gehwege benutzen. Ein zweites privat finanziertes Straßenbauvorhaben in der Engadin/Küßnacher Straße steht kurz vor dem Abschluss. Zahlreiche neue Abwasseranschlüsse wurden hergestellt. Mit der Schlendermeile und dem Open Air Kino in Hobrechtsfelde sowie der Walpurgisnacht gab es wieder traditionelle Feste, auf denen man sich trifft und unterhält.

Freilich gibt es auch Probleme und Konflikte. Die Kitaplätze reichen immer noch nicht. Noch mehr Personal in den Kitas wäre wünschenswert. An den Schulen wird es immer enger. Ein zusätzlicher Jugendclub fehlt. Viele Straßen sind noch immer unbefestigt. Manche Einzelhandelsansiedlung ist ungewünscht.

Bei all dem gibt es einen Zusammenhang zwischen Wünschen und Möglichkeiten. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden in den nächsten Jahren schlechter werden. Die „fetten Jahre“ sind vorbei. Wir leisten uns viel auf Kosten anderer. Ein Großteil der Einnahmen der Gemeinde entspringt nicht eigener Steuerkraft, sondern sind Zuweisungen des Landes und des Bundes und in nicht geringem Umfang auch immer noch Geld aus dem Solidarpakt. Wer zukünftig mehr von all den schönen Dingen (Kita, Schule, Straßen, Sportangebote, Jugendclubs, Spielplätze etc.) erreichen will, muss auch sagen, woher das Geld dafür kommen soll. Dabei können wir froh sein, dass es in den letzten Jahren keine Kreditaufnahmen gab und wir unsere Schulden in den zurückliegenden vier Jahren von ca. 5,5 auf 3,3 Mio. € deutlich reduzieren konnten. Die Losung „Spare in der Zeit, so hast Du in der Not“ wurde bei uns umgesetzt. So, genug vom Geld geredet!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenn diese Ausgabe des „Panketal Boten“ in Ihren Briefkästen liegt, sind die Weihnachtsfeiertage bereits verstrichen. Ich hoffe, dass sie für Sie und Ihre Angehörigen erholsam, besinnlich und glücklich waren. Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir die Zufriedenheit und Gelassenheit, die sich anlässlich des Weihnachtsfestes in der Regel einstellt, ein wenig in das neue Jahr hineinbringen können.

Die Gemeinde Panketal ist insgesamt in einer erfreulich positiven Gesamtlage. Es geht uns in aller Regel hier im Ort besser als dem Durchschnitt der Bevölkerung. Dabei weiß ich, dass es nicht jedem und allen gleichermaßen gut geht. Manche suchen einen Arbeitsplatz, andere haben Sorge, ihn womöglich zu verlieren. Nicht jeder ist mit seiner Arbeit zufrieden. Einige sorgen sich um ihre Gesundheit oder die ihrer Angehörigen. Jenen, die solche oder ähnliche Sorgen haben, wünsche ich vor allem ein gesundes und erfolgreiches 2010. Und den Panketalern, deren vergangenes Jahr schon gut und erfolgreich war, wünsche ich, dass es das Nächste auch sein wird, und dass sie sich darüber freuen können.

Rainer Fornell

Bürgermeister

Sitzungstermine für den Monat Januar 2010

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Januar 2010 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	15.01.2010, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	18.01.2010, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	19.01.2010, 19.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Dienstag	19.01.2010, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	20.01.2010, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	21.01.2010, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	25.01.2010, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	28.01.2010, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

ALLGEMEINES

Bürgerinformationshaushalt der Gemeinde Panketal für das Haushaltsjahr 2010



	Seite	
0. Vorwort zur Einführung der Doppik am 01. Januar 2010	2	
I. Statistische Angaben	3	
II. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2008 bis 2013	7	
1. Entwicklung der Finanzzuweisungen	7	
2. Entwicklung der wesentlichen eigenen Erträge	7	
3. Übersicht der wesentlichen Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit	8	
4. Übersicht der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit	9	
5. Übersicht über die wesentlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Jahres 2010	9	
6. Kassenlage und Kassenkredite	10	
6.1. Kassenkredite	10	
6.2. Entwicklung und voraussichtlicher Stand der Schulden	10	
6.3. Entwicklung und voraussichtlicher Stand der Zinsbelastung	10	
6.4. Freier Finanzspielraum und seine Auswirkungen auf die Gemeinde	11	

0. Vorwort zur Einführung der Doppik am 01. Januar 2010

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem Bürgerinformationshaushalt möchte ich Ihnen die Grundzüge der aktuellen Finanzsituation der der Gemeinde Panketal darlegen. Darüber hinaus wird neben statistischen Angaben zu demographischen und baulichen Entwicklungen im Gemeindegebiet dargestellt, welche Investitionsprojekte die Gemeinde Panketal im Jahr 2010 realisieren möchte und welche Wünsche auf Grundlage der begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zum jetzigen Informationsstand über die mittelfristige Entwicklung der Ertragssituation der Gemeinde erst

I. Statistische Angaben

a) Größe:

Im Ergebnis der Flächenerhebung 2004 hat die Gemeinde folgende Größe.

Gesamtgröße der Gemeinde Panketal:	2.584 ha
davon: - Ortsteil Schwanebeck	1.284 ha
- Ortsteil Zepernick	1.300 ha

b) Straßen:

Die Gemeinde Panketal verfügt mit Stand 01.09.2009 über folgende Straßen.

	unbefestigte - km -	befestigte - km -	davon: Kreis-, Landes- und Bundesstraßen – km -
Gemeinde Panketal	47	87	10
<u>davon:</u>			
- OT Schwanebeck	21	19	7
- OT Zepernick	26	58	3
100%	35%	65%	

einmal unerfüllt bleiben müssen.

Auf Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sind die Gemeinden verpflichtet, bis spätestens zum 01. Januar 2011 die Haushaltsführung von den kameralen Gliederungsvorschriften auf die Doppik umzustellen. Die Gemeinde Panketal wird diese Umstellung zum 01. Januar 2010 vornehmen.

Ziel dieser Haushaltsumstellung ist es, die in der Kameralistik einheitliche Abbildung aller Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde auf Grundlage neuer finanzstatistischer Vorgaben des Landes Brandenburg in eine produktorientierte Gliederung zu überführen, die neben den Zahlungsströmen in einer Finanzrechnung auch den Ressourcenverbrauch in einer Ergebnisrechnung sichtbar macht. Darüber hinaus sollen durch eine produktbezogene Ziel- und Kennzahldefinition auch die von der Gemeinde für ihre Bürger erbrachten Leistungen transparenter dargestellt werden. Die Gemeinde Panketal möchte diese Zielstellung in enger Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeindevertretung mittelfristig mit Leben erfüllen. Der Haushalt 2010 soll als erster doppischer Haushaltsplan der Gemeinde Panketal dazu lediglich den "Startschuss" geben.

Die Definition der einzelnen Produkte mit Zielen, Leistungen und Kennzahlen erfolgte für diesen ersten doppischen Haushalt der Gemeinde Panketal von der Gemeindeverwaltung auf Grundlage des im Jahre 2007 von der Gemeindevertretung verabschiedeten Leitbildes der Gemeinde Panketal. Der komplette Haushaltsplan für den Zeitraum 2010 bis 2013 kann in der Kämmererei der Gemeinde Panketal innerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses eingesehen werden.

Für die Haushaltspläne ab 2011 sollen im ersten Halbjahr 2010 Zielstellung, Leistungsdefinition und Kennzahlen der einzelnen Produkte gemeinsam mit der Gemeindevertretung überarbeitet werden. Dazu bieten sich Diskussionen im Sozial-, Ortsentwicklungs-, bzw. Finanzausschuss, in denen seitens der Verwaltung jeweils ein Fachbereichsleiter präsent ist, an.

Mit der Einführung der Doppik geht auch eine Bewertung des Gemeindevermögens einher. Dazu wird, wie auch in der Privatwirtschaft üblich, im Jahr 2010 eine Eröffnungsbilanz der Gemeinde Panketal erstellt, die nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Barnim planmäßig in der 2. Jahreshälfte 2010 veröffentlicht wird.

Im Jahr 2009 wurden 3,5 Straßenkilometer ausgebaut.

c) Einwohner:

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Panketal haben sich wie folgt entwickelt.

- Einwohner mit Hauptwohnsitz:

31.12.2005	30.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.03.2009
18.623	19.022 + 2,1 %	19.172 + 0,8 %	19.167 - 0,03 %	19.197 + 0,2 %

- Einwohner mit Nebenwohnsitz:

Gemeinde Panketal	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.03.2009
OT Schwanebeck	278	267	279	282
OT Zepernick	697	683	684	673
Gesamt	975	950	963	955

Die Gesamtzahl der Einwohner der Gemeinde Panketal (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz ohne melderechtlich nicht erfasste Wochenendpendler) hat sich somit wie folgt entwickelt:

31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.03.2009
19.997	20.122	20.130	20.152

d) Infrastruktur der Gemeinde Panketal

Nachfolgende Übersicht soll Aufschluss geben über die im Gemeindegebiet im Bau befindlichen Wohngebiete.

a) genehmigte und begonnene Stand: 30.06.2009	Größe -ha-	WE geplant	fertig gestellt in %
<u>OT Schwanebeck</u>			
- Neu Buch	17,7	600	50
- Kärntner Straße	12,0	400	70
- Rigistraße	1,5	17	23
<u>OT Zepernick</u>			
- Bernauer Str.	1,3	17	6
- Schlüterstraße	4,5	90	97
- Buchenallee	9,2	249	92
- Mühlenberg I	4,6	225	95
- Pfingstberg	22,0	800	72
- Mühlenberg II	7,6	110	88
- Holbeinstraße	1,8	20	20
- Wohnpark am Heidehaus	6,3	37	-
davon:			
- Soziales Wohnen		25	50
- Reines Wohnen		12	40
- Wohnen am Naturpark Barnim	4,3		
davon:			
- Betreutes Wohnen		30	100
- Reines Wohnen		72	30

b) genehmigte und nicht begonnene Stand: 30.06.2009	Größe -ha-	WE
<u>OT Schwanebeck</u>		
- Hochstraße	3,5	36
<u>OT Zepernick</u>		
- Birkenwäldchen	4,0	38

e) Entwicklung Gewerbetreibende

Die Anzahl der Gewerbetreibenden im Gemeindegebiet hat sich wie folgt entwickelt.

Gemeinde Panketal	Anzahl der Gewerbetreibenden			
	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	30.06.2009
OT Schwanebeck	524	558	571	568
OT Zepernick	1.121	1.129	1.179	1.192
Gesamt	1.645 + 5,0 %	1.687 + 2,6 %	1.750 + 3,7 %	1.760 + 0,6 %

f) Übersicht über die sozialen Einrichtungen im Gemeindegebiet .

Einrichtungen (zum 01. 09.2009)	Ortsteil
- je eine Freiwillige Feuerwehr	Schwanebeck, Zepernick
- 12 Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Tagesmütter/väter)	Schwanebeck, Zepernick
- je eine Grundschule	Schwanebeck, Zepernick
- eine Oberschule	Schwanebeck
- eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	Zepernick
- ein privates Gymnasium (Träger ist nicht die Gemeinde)	Zepernick
- eine Bibliothek Panketal mit einer Hauptstelle und einer Ausleihstelle	Zepernick Schwanebeck
- ein Freizeithaus „Würfel“	Schwanebeck
- ein Jugend- und Sporttreff	Zepernick
- ein Jugendtreff „Heizhaus“	Zepernick
- ein Gemeinschaftshaus	Zepernick
- einen Hochseilklettergarten (in freier Trägerschaft)	Zepernick (Hobrechtsfelde)
- je einen Sportplatz	Schwanebeck, Zepernick
- ein Seniorenzentrum und ein Seniorenpflegeheim (nicht von der Gemeinde Panketal verwaltet)	Zepernick
- ein Seniorentreff (wird von der AWO verwaltet)	Zepernick

g) Übersicht über die Belegung der Kindertagesstätten

zum jeweils 01.09.	Kinder 0 – 3 Jahre			Kinder 3 – 6 Jahre			Kinder im Schulalter		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
<u>OT Schwanebeck</u>									
- Kita „Spatzennest“	20	10	14	29	39	36	-	-	-
- Kinderhaus „FANTASIA“	23	32	29	65	56	57	168	182	218
<u>OT Zepernick</u>									
- „Pankekinder“	35	38	55	108	108	98	-	-	-
- „Kinderland“	11	11	3	30	29	40	-	-	-
- „Villa Kunterbunt“	21	15	18	55	57	58	-	-	-
- Hort	-	-	-	-	-	-	452	425	355
<u>Freie Träger</u>									
- Kita „Traum- schloss“	29	42	38	76	61	66	-	-	-
- Kita „Knirpsen- stadt“	21	14	22	30	33	30	-	-	-
- Wald-Kita von Montessori „Birkenbäumchen“	10	7	-	22	32	38	-	-	32

zum jeweils 01.09. Einrichtung	Kinder 0 – 3 Jahre			Kinder 3 – 6 Jahre			Kinder im Schulalter		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
- Kita in Möserstr. von Montessori	-	-	-	-	-	-	-	-	37
- Kids-Club des Barnimer Jugendwerks	-	-	-	-	-	-	29	23	30
- Kita „Annengarten“	-	-	23	-	-	27	-	-	-
Gesamt:	170	169	202	415	415	450	649	630	672

Zum 01. September 2009 wurden 89 Kinder der Gemeinde Panketal in Kindertagesstätten außerhalb des Gemeindegebiets betreut. Bei weiteren 75 Kindern erfolgte die Betreuung durch Tagesmütter.

h) Übersicht der Schulen und der Entwicklung der Schülerzahlen

Einrichtung	Schuljahr			
	2006/2007 (Stand: 24.08.2006)	2007/2008 (Stand: 07.09.2007)	2008/2009 (Stand: 01.09.2008)	2009/2010 (Stand: 01.09.2009)
<u>OT Schwanebeck</u>				
- Grundschule	285	283	296	324
- Oberschule	249	224	200	205
<u>OT Zepernick</u>				
- Grundschule	642	659	650	629
- Gesamtschule mit Gymn. Oberstufe	370	415	467	564
	1.546 - 1,46 %	1.581 + 2,26%	1.613 + 2,02 %	1.722 + 6,76 %

Die Schülerzahlen lt. Schülerstatistik für das Schuljahr 2009/2010 sind Grundlage der Planung des Schullastenausgleiches für das Jahr 2010.

Jeweils etwa die Hälfte der Schüler der Oberschule Schwanebeck und der Gesamtschule Zepernick kommen nicht aus Panketal. Andererseits besuchen viele Panketaler Schüler die Bernauer Gymnasien.

Am 01. September 2009 wurden am privaten Gymnasium in Zepernick 216 Schüler beschult.

i) Entwicklung der Steuerhebesätze der Gemeinde (Angaben in %)

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Durchschnittlicher Hebesatz des Landes Brandenburg in 2009*	264	374	319
Hebesatz Panketals in 2010	200	350	300
Hebesatz Panketals in 2009	200	350	300
Hebesatz Panketals in 2008	200	350	300

* auf Grundlage der Orientierungsdaten des Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg vom 14.10.2009

II. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2008 bis 2013

1. Entwicklung der Finanzausweisungen

Die Finanzausweisungen entwickeln sich wie folgt:

in Euro	Abschluss 2008	Plan 2009	Plan 2010*	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Schlüsselausweisungen	7.422.511	7.186.000	6.215.300	6.500.000	6.500.000	6.500.000
Sonstige allgemeine Ausweisungen (Schuldenausgleich und für übertragene Aufgaben)	800.901	818.500	710.000	710.000	710.000	710.000
Ausweisungen und Zuschüsse für Investitionen u. Investitionsmaßnahmen	2.625.617	1.746.000	3.538.900	1.615.000	2.035.000	1.500.000
Gesamt	10.849.029	9.750.500	10.464.200	8.825.000	9.245.000	8.710.000

* auf Grundlage der Orientierungsdaten des Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg vom 14.10.2009

2. Entwicklung der wesentlichen eigenen Erträge

Die wesentlichen eigenen Erträge entwickeln sich wie folgt:

in Euro	Abschluss 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Steuern	10.311.432	7.939.100	8.330.400	8.487.000	8.487.000	8.487.000
Gebühren und Entgelte	1.435.978	1.512.600	1.251.600	1.195.100	1.195.100	1.195.100
Erträge aus Verkauf, Mieten, Pachten	500.753	463.500	535.700	525.100	525.100	525.100
Umlagen, Erstattungen, Beiträge und Ausweisungen	2.973.732	2.998.600	4.467.400	4.543.400	4.718.300	4.826.000
Finanzerträge	561.589	946.000	545.000	145.000	145.000	145.000
Konzessionsabgaben	565.400	461.000	481.000	481.000	481.000	481.000
Bußgelder, Beitreibungs- gebühren, Säumniszuschl.	36.129	27.400	30.300	30.300	30.300	30.300
Summe der wes. Erträge	16.385.013	14.348.200	15.641.400	15.406.900	15.933.800	16.041.500

Die geplanten Steuereinnahmen gliedern sich dabei wie folgt:

in Euro	Abschluss 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Realsteuern						
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	5.516	6.000	5.500	6.000	6.000	6.000
Grundsteuer B (Wohnraum)	1.370.687	1.372.000	1.383.000	1.383.000	1.383.000	1.383.000
Gewerbesteuer *	1.270.174	700.000	900.000	700.000	700.000	700.000
Gemeindeanteile an						
der Einkommenssteuer **	6.319.626	4.500.000	4.800.000	5.152.000	5.152.000	5.152.000
der Umsatzsteuer	180.903	150.000	120.000	120.000	120.000	120.000
andere Steuern						
Vergnügungssteuer	2.664	2.600	1.000	1.000	1.000	1.000
Hundesteuer	81.610	85.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Zweitwohnungssteuer	47.151	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
steuerähnliche Einnahmen						
Kompensationszahlungen (Familienleistungsausgleich)	1.033.101	1.069.500	995.900	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Gesamt	10.311.432	7.930.100	8.330.400	8.487.000	8.487.000	8.487.000

* Prognose Gewerbesteuer 2009: 1.000.000 Euro
 ** Prognose Einkommenssteuer 2009: 6.000.000 Euro

3. Übersicht der wesentlichen Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit

Die wesentlichen Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit entwickeln sich wie folgt:

in Euro	2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Personalaufwand*	6.346.647	7.683.100	8.071.300	8.090.600	8.231.500	8.446.100
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.300.756	4.379.200	4.825.300	4.876.400	4.516.600	4.513.200
Zuweisungen u. Zuschüsse	727.956	954.200	666.000	656.400	656.400	656.400
Gewerbesteuermulage	148.822	127.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Kreisumlage**	6.220.526	6.878.100	6.989.700	7.200.000	7.200.000	7.200.000
Summe der wesentlichen Aufwendungen	16.744.707	20.021.600	20.657.300	20.928.400	20.709.500	20.920.700

* Der Personalaufwand ist mit einer Reserve geplant, da die Tarifverhandlungen für die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes in den Gemeinden des Landes Brandenburg noch nicht abgeschlossen sind. Der geltende Tarifvertrag läuft erst Anfang 2010 aus. In Vorjahren haben sich Tarifverhandlungen schon bis in den Juni des ersten Jahres der Tarifanpassung hingezogen.

** Um den allgemeinen Finanzbedarf der Landkreise zu decken, wird von den kreisangehörigen Gemeinden an den jeweiligen Landkreis eine Kreisumlage erhoben. Die Höhe der Kreisumlage wird auf Grundlage eines vom Landkreis Barnim festgelegten Hundertsatzes (momentan 43,81 v. H.) von der Umlagegrundlage (Steuerkraftmesszahl der Gemeinde + allgemeine Schlüsselzuweisung an die Gemeinde) berechnet. Die Steuerkraftmesszahl wird überwiegend durch Daten des vorvorherigen Kalenderjahres beeinflusst. Die obige Steigerung der Kreisumlage in 2010 ist auf Grundlage eines unveränderten Hebesatzes prognostiziert. Die Erhöhung von 2009 zu 2010 ergibt sich allein auf Grundlage der im Landesvergleich hohen Steuerkraftmesszahl 2008 der Gemeinde Panketal. Die leichte Steigerung von 2010 zu den Folgejahren bildet lediglich ein zum Planungszeitpunkt nicht quantifizierbares Risiko ab. Planungsprämisse ist ein konstanter Hebesatz der Kreisumlage von 43,81 v. H.

4. Übersicht der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Diese Tabelle stellt eine Zusammenfassung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

in Euro	Abschluss 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Einzahlungen						
Erträge aus Veräußerung	351.199	228.200	780.000	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.625.617	2.076.000	3.138.900	1.615.000	2.035.000	1.500.000
Kredite incl. Umschuldung	0	0	0	0	0	0
Beiträge	1.833.228	861.100	1.735.000	1.240.000	2.360.000	1.550.000
Gesamt	4.810.044	3.165.300	5.653.900	2.855.000	4.395.000	3.050.000
Auszahlungen						
Vermögenserwerb	600.807	817.700	1.049.600	340.000	315.000	40.000
Baumaßnahmen	8.947.690	8.938.900	10.573.500	4.164.500	5.822.000	3.050.000
Tilgung incl. Umschuldung	1.031.245	201.600	136.500	145.900	154.100	162.600
Gesamt	10.579.742	9.958.200	11.759.600	4.650.400	6.291.100	3.252.600

5. Übersicht über die wesentlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Jahres 2010

Folgende wesentlichen Hochbauinvestitionen sind im Jahr 2010 geplant:

Hochbauinvestitionen 2010	Fördermittel	Auszahlung	Gemeindeanteil
Kita "Pankekinder"		236.000 €	236.000 €
Neubau der Kita "Birkenwäldchen"	-636.000 €	1.020.000 €	384.000 €
Kita "Kinderland"		5.000 €	5.000 €
Sanierung und Erweiterung der Kita "Villa Kunterbunt"	-413.040 €	850.000 €	436.960 €
Hort		5.500 €	5.500 €
Sanierung der Kita "Spatzennest"		76.000 €	76.000 €
Verbesserung der Außenanlagen der Kita "Haus Fantasia"		80.500 €	80.500 €
Errichtung eines Photovoltaik-Daches auf der neuen Sporthalle in Schwanebeck	-263.000 €		-263.000 €
Wohnraumsanierung in der Eichenallee 3		330.000 €	330.000 €
Planung Sporthalle Schwanebeck		15.000 €	15.000 €
Sporthalle Schwanebeck (Akustikanlage)		25.000 €	25.000 €
Sanierung der Grundschule Zepernick		165.000 €	165.000 €
Oberschule Schwanebeck		25.000 €	25.000 €
Erweiterung und Sanierung der Gesamtschule Zepernick		2.360.000 €	2.360.000 €
Planungsleistungen für den Bau eines Gemeindezentrums am Genfer Platz	-76.000 €	250.000 €	174.000 €
SUMME	- 1.388.040 €	5.443.000 €	4.054.960 €

Folgende wesentlichen Tiefbauinvestitionen sind im Jahr 2010 geplant:

Tiefbauinvestitionen 2010	Beiträge/Fördermittel	Auszahlungen	Gemeindeanteil
Regenentwässerung		350.000 €	350.000 €
Parkplatzbau		70.000 €	70.000 €
Reparatur Straßenoberflächen		85.000 €	85.000 €
Neubau Straßenbeleuchtung	-30.000 €	25.000 €	-5.000 €
Dransebrücke		380.000 €	380.000 €
Wohngebiet Gehrenberge II/1		670.000 €	670.000 €
Wohngebiet Gehrenberge II/2	-700.000 €	1.715.000 €	1.015.000 €
Schwanebecke/Zepernicker Str.		280.000 €	280.000 €
Hobrechtsfelder Dorfstr. (Fördermittel)	-290.000 €	425.000 €	135.000 €
Ortsdurchfahrt L 314 (Fördermittel)	-200.000 €		-200.000 €
Wohngebiet Neu- Buch	-230.000 €	1.350.000 €	1.120.000 €
Wohngebiet Zepernick TEG 7		10.000 €	10.000 €
Wohngebiet Zepernick TEG 19 & 20		750.000 €	750.000 €
Gewerbegebiet Gehrenberge		44.500 €	44.500 €
Thälmann/Breitscheidstr.	-75.000 €		-75.000 €
Buchenallee (Fördermittel)	-200.000 €		-200.000 €
Priesterwald	-500.000 €		-500.000 €
SUMME	-2.225.000 €	6.154.500 €	3.929.500 €

6. Kassenlage und Kassenkredite

6.1 Kassenkredite

In den Jahren 2008 bis 2013 ist die Aufnahme von Kassenkrediten weder erfolgt noch geplant.

6.2 Entwicklung der Schulden

Die Schulden der Gemeinde entwickeln sich wie folgt.

in Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kredite zum 01.01.	4.831.895	3.800.595	3.351.695	3.215.195	3.069.295	2.915.195
Tilgung	1.031.300	448.900	136.500	145.900	154.100	162.600
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0

Auf eine Neuverschuldung im Planungszeitraum wird verzichtet.

6.3 Entwicklung der Zinsbelastung

Aus der oben dargestellten Entwicklung der Schulden resultiert folgende Zinsbelastung für die Gemeinde.

in Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zinseinnahmen	544.500	835.000	545.000	145.000	145.000	145.000
Zinsausgaben	225.825	215.400	191.900	167.500	160.600	153.600
Zinsertrag	+ 318.675	+ 619.600	+ 353.100	- 22.500	- 15.600	- 8.600

6.4 Freier Finanzspielraum und seine Auswirkungen auf die Gemeinde

Die Abschnitte II.1 und II.2 dieses Bürgerhaushalts verdeutlichen, dass sich die Finanzzuweisungen und Steuereinnahmen der Gemeinde wie folgt entwickeln:

in Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Summe der Finanzzuweisungen*	10.849.029	9.750.500	10.064.200	8.825.000	9.245.000	8.710.000
Summe der Steuereinzahlungen	10.311.432	7.939.100	8.330.400	8.487.000	8.487.000	8.487.000
Gesamtsumme dieser Einzahlungen	21.160.461	17.689.600	18.394.600	17.312.000	17.732.000	17.197.000

* In dieser Position ist im Jahr 2010 die vollständige Zuweisung der Finanzmittel von 975.000 Euro für ausstehende Hochbaumaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II an die Gemeinde Panketal eingeplant.

Dem steht auf Grundlage der im Abschnitt II.3 dargestellten Planungsprämisse folgende Entwicklung der von der Gemeinde zu zahlenden Kreisumlage gegenüber:

in Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kreisumlage	6.220.526	6.878.100	6.989.700	7.200.200	7.200.200	7.200.200

Aus den Haushaltspositionen dieser beiden Tabellen werden folgende Veränderungen des freien Finanzspielraums gegenüber dem Rechenergebnis 2008 sichtbar:

in Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Differenz dieser Einzahlungs- und Auszahlungspositionen	14.939.935	10.811.500	11.404.900	10.111.800	10.531.800	9.996.800
Veränderung zu RE 2008 aus diesen Positionen	-	- 4.128.435	- 3.535.035	- 4.828.135	- 4.408.135	- 4.943.135

Es wird deutlich, dass die Verringerung der geplanten Finanzaufweisungen und Steuereinzahlungen, die durch die internationale Finanzkrise verursacht wurden, und die (trotz unverändertem Hebesatz) gleichzeitige Erhöhung der Kreisumlage, zu einer anhaltenden Minimierung des freien Finanzspielraums der Gemeinde Panketal gegenüber dem Rechenergebnis des Jahres 2008 führt.

Diese Minimierung entzieht sich der Beeinflussbarkeit durch die Gemeinde Panketal. Die Planzahlen der Gemeinde Panketal beruhen dabei auf einer nur außerhalb des mittelfristigen Planungshorizonts möglichen wesentlichen Erhöhung der Finanzaufweisungen und Steuereinzahlungen.

Aufbauend auf einem frei verfügbaren Bestand an Zahlungsmitteln zum 31. Dezember des letzten kameralen Haushaltsjahres 2009 von voraussichtlich 10.800.000 Euro verfügt die Gemeinde Panketal dennoch über den nachfolgend dargestellten freien Finanzspielraum von 2.129.000 Euro zum Ende des Planungszeitraums:

in Euro	2010	2011	2012	2013
Änderung der freien Finanzspielraums	- 5.584.500	- 1.551.600	- 1.499.500	- 35.400
Freier Finanzspielraum zum 31.12.	5.215.500	3.663.900	2.164.400	<u>2.129.000</u>

Daher kann die Gemeinde zwar bereits geplante Straßenbau- und Hochbauprojekte zum Abschluss bringen. Sowohl der Schuldenabbau der Gemeinde als auch der Beginn von in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts 2010 noch nicht berücksichtigten Investitionsmaßnahmen mussten allerdings vor dem verfügbaren freien Finanzspielraum der Gemeinde noch einmal überdacht werden. Deshalb sind sie im beschlossenen Haushaltsplan nicht enthalten.

Sollte sich die momentan schwer prognostizierbare zukünftige Finanzlage der Gemeinde Panketal durch höhere Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen aufgrund einer schnelleren Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage verbessern, kann gegebenenfalls ein Teil dieser Projekte mit Fortschreiten des Planungszeitraums mit Beschluss der Gemeindevertretung dennoch realisiert werden. Momentan sind in der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde Panketal zum Beispiel die folgenden, mit einem jeweils zusätzlichen Finanzbedarf verbundenen **Projekte noch nicht berücksichtigt**:

- Sondertilgung statt Umschuldung für Kreditsumme von 1.800.000 Euro im Jahr 2011;
- Neugestaltung der Zepernicker Gesamtschule durch eine in Diskussion befindliche Vergrößerung des Bauumfangs (geplant sind 2.360.000 Euro in 2010);
- Gemeindehaus am Genfer Platz in Schwanebeck (geplant sind 250.000 Euro in 2010);
- Sanierung der alten Sporthalle in Schwanebeck (geplant sind 15.000 Euro für Planungsleistungen in 2010);
- eventuell mit dem Ausbau der Gesamtschule Zepernick angebrachte Sanierung der alten Sporthalle in Zepernick;
- weitere Gestaltung des Sport- und Spielparks an der Straße der Jugend in Zepernick;
- Umbau des Bahnhofsgebäudes Zepernick;
- Ausbau beziehungsweise Sanierung der Jugendzentren Würfel in Schwanebeck, Mommsenstrasse in Zepernick und Heizhaus in Zepernick;
- Ersatz für außer Dienst gestelltes Fahrzeug für den mobilen Jugendarbeiter.

Bereits ohne Berücksichtigung dieser Projekte weisen sowohl die oben dargestellte Finanzplanung als auch die nachfolgend aufgelistete Ergebnisplanung der Gemeinde Panketal deutliche Fehlbeträge aus.

in Euro	2010	2011	2012	2013
Jahresergebnis	36.300	- 526.700	- 255.800	- 524.400
Kumuliertes Ergebnis 2010-2013				<u>-1.270.600</u>

Eine Neuverschuldung zur Erhöhung des freien Finanzspielraums der Gemeinde Panketal würde die angespannte Ertragslage der Gemeinde weiter verschlechtern. Deshalb möchte die Gemeinde Panketal im Planungszeitraum keine neuen Schulden aufnehmen. Ohne Neuverschuldung ist auf Grundlage der aktuellen Haushaltsplanung nur ein Teil der obigen Projekte finanzierbar.

Vor dem Hintergrund der angespannten Ertragslage und des eingeschränkten freien Finanzspielraums der Gemeinde wäre aus Sicht des Kämmers der Gemeinde Panketal zur Verbesserung der Ertragssituation der Gemeinde jedoch mittelfristig zum Beispiel die Einführung einer Straßenreinigungsgebühr und eine Erhöhung der gemeindeeigenen Steuerhebesätze überlegenswert.

Bei einer Anhebung der gemeindeeigenen Steuerhebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer auf die Durchschnittswerte des Landes Brandenburg ließen sich insgesamt zusätzlich 576.720 Euro zur Verbesserung des auf der Vorseite dargestellten kumulierten Ergebnisses im Planungszeitraum (2010 – 2013) erzielen.

Das dieser Aussage zugrunde liegende Zahlenwerk ist in folgender Tabelle aufgeführt.

Steuerart	geplanter, unveränderter Hebesatz zu den Vorjahren in Panketal in 2010	Steuer-einnahmen in Panketal in 2010 in Euro	Durchschnittlicher Hebesatz im Land Brandenburg in 2009	mögliche Mehreinnahmen der Gemeinde Panketal durch Erhöhung der Hebesätze in 2010 auf Landesdurchschnitt in Euro	mögliche Mehreinnahmen der Gemeinde Panketal durch Erhöhung der Steuerhebesätze in 2010 – 2013 auf Landesdurchschnitt in Euro
Grundsteuer A	200%	5.500	264%	1.760	7.520
Grundsteuer B	350%	1.383.000	374%	94.800	379.200
Gewerbesteuer	300%	900.000	319%	57.000	190.000
Summe:				153.560	576.720

Die nachfolgende Tabelle der Steuerhebesätze des Jahres 2009 der umliegenden Brandenburger Kommunen macht deutlich, dass bei einer Anhebung der Steuerhebesätze der Gemeinde Panketal auf das Durchschnittsniveau des Landes Brandenburg lediglich der Hebesatz für die Grundsteuer A über dem Bernaus und der Gewerbesteuerhebesatz leicht über dem von Wandlitz und dem von Ahrensfelde läge. Alle anderen durchschnittlichen Steuerhebesätze des Landes Brandenburg liegen deutlich unter den Steuerhebesätzen der umliegenden Brandenburger Kommunen.

Steuerart	Hebesatz Panketal in 2009	Hebesatz Bernau in 2009	Hebesatz Wandlitz in 2009	Hebesatz Ahrensfelde in 2009	Brandenburgs durchschnittlicher Hebesatz in 2009
Grundsteuer A	200%	200%	300%	305%	264%
Grundsteuer B	350%	400%	450%	420%	374%
Gewerbesteuer	300%	350%	300%	300%	319%

Eine Anhebung der Steuerhebesätze der Gemeinde auf das Durchschnittsniveau des Landes Brandenburg mit dem Haushaltsjahr 2010 hätte den auf der Vorseite dargestellten freien Finanzspielraum der Gemeinde Panketal im Planungszeitraum (2010 – 2013) von 2.129.000 Euro auf 2.705.720 Euro erhöht.

Zum Beispiel bei der Grundsteuer B würde diese knapp siebenprozentige Steigerung des Hebesatzes für eine Familie mit einem neuen Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung auf einem 850 m² großen Grundstück lediglich zu einer Mehrbelastung von ca. 25 Euro pro Jahr führen.

Jens Hüniger
Kämmerer der Gemeinde Panketal

Hinweis des Fundbüros:

Die Veröffentlichung der Fundsachen erfolgt ab sofort im amtlichen Teil (Amtsblatt für die Gemeinde Panketal).

M. Loboda, SB Ordnungsamt

Grundstücks- und Wohnungsangebote auf der Homepage www.panketal.de

Sie möchten Ihr Grundstück in Panketal verkaufen? **KEIN PROBLEM.** Die Gemeinde bietet Ihnen die kostenlose Möglichkeit, das Angebot ins Internet einzustellen. Senden Sie uns die Daten, gern auch ein Bild und wir veröffentlichen es hier in der Rubrik **Wirtschaft** auf unserer Internetseite. Sie wollen eine Wohnung in Panketal vermieten. Auch dies können Sie unter **Wohnungsangebote** tun. Wir stellen Ihr Angebot kostenlos online.

Senden Sie Ihre Daten an Fornell@panketal.de.
Ein Service der Gemeinde Panketal.

Anmerkung:

Das Angebot gilt nicht für gewerbliche Grundstücks- oder Immobilienmakler und auch nicht für Grundstücke oder Wohnungen, die nicht in Panketal liegen. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Sprechstunde der Schiedsstelle im Januar 2010

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Sprechstunde der Schiedsleute findet in diesem Monat am Dienstag, dem 12.01.2010 in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Ab Februar wird die Sprechstunde wieder regelmäßig jeden 1. Dienstag im Monat stattfinden.

Ihre Schiedsstelle

Geh- und Radweg an der Bahn beleuchtet

Der Abschnitt des Berlin Usedom Radweges zwischen Schönower Straße und Elbestraße wird von vielen „Pfungstberglern“, aber auch Bewohnern des Musikerviertels intensiv genutzt. Als Radweg ist er zwar befestigt und weitgehend eben, aber bisher auch sehr dunkel. Das machte die Benutzung speziell in der dunklen Jahreszeit nicht gerade heimelig. Speziell der Abschnitt entlang des Friedhofes hatte ein gewisses Schauerpotenzial.



Das ist nun vorbei. Am 1. Dezember wurde die 1 Km lange LED Lichttrasse in Betrieb genommen die den Weg jetzt gut aber sparsam ausleuchtet. Bei der Eröffnung erzählten einige Passanten, dass sie den Weg bisher mit Taschenlampe gegangen sind. Die Batterien hierfür können nun gespart werden.

Es wurden vom Panketaler Unternehmen Elektroanlagen Zepernick insgesamt 23 LED Leuchten des Herstellers Philips im Abstand von ca. 40 Metern aufgestellt. Während herkömmliche Leuchten mit 70 Watt

Leuchtmitteln ausgestattet werden, sind hier 31 Watt LED Leuchten installiert. Neben dem geringeren Stromverbrauch ist auch eine wesentlich längere Betriebszeit zu erwarten (bis 50 000 Stunden). Die Gesamtleistungsaufnahme der Beleuchtungsstrecke ist mit 1,5 Kw weniger als halb so groß wie die einer konventionellen Beleuchtung. Da es sich um relativ preiswerte technische Leuchten handelt (keine Boulevardbeleuchtung), sind die Leuchten im Anschaffungspreis sogar günstiger als die in Panketal üblicherweise verwendeten Leuchten „Erika“ vom Finower Leuchtenbau. Insgesamt wurden rund 40.000 Euro investiert. Dabei wurde zugleich für rund 3000 Euro der Zaun des Friedhofes der evangelischen Kirche mit erneuert, weil die Kabeltrasse doch so dicht am Zaun lag, dass dieser partiell beeinträchtigt war. Die Beleuchtung wird aus Energiespargründen nicht die ganze Nacht betrieben sondern von 23 bis 4 Uhr abgeschaltet. Panketal verfügt damit bereits über die zweite lange LED Lichttrasse. Die erste wurde im November am Rad- und Schulweg zwischen Gehrenberge und Dorf Schwanebeck in Betrieb genommen. Das Motto: „Wem ein Licht aufgeht, der sollte nicht mit Energie sparen“ gilt in Panketal also nur eingeschränkt. Wir sparen auch dann Energie, wenn uns ein Licht aufgeht. So können wir uns dann auch mal neben der Pflicht eine Kür in Form der neuen Weihnachtsbeleuchtung auf der Schönower Straße leisten. Dort leuchten übrigens auch LED's.

Rainer Fornell

Information zur Schmutzwasserentsorgung aus abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Panketal hat auf ihrer Sitzung am 23.11.2009 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung zur dezentralen Schmutzwasserbeseitigung beschlossen. Diese tritt am 01.01.2010 in Kraft. Die Satzung wird veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Panketal Nr. 12/2009 und kann nachgelesen werden im Internet unter www.eigenbetrieb-panketal.de. Die neue Satzung beinhaltet, dass der Frischwassermaßstab für die Berechnung der Schmutzwassermenge bei der Grubenentleerung angewendet wird, so wie dies auch bei der zentralen Entsorgung üblich ist.

Als in die öffentliche Einrichtung zur dezentralen Schmutzwasserbeseitigung gelangt gilt die dem Grundstück zugeführte Wassermenge sowohl aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage als auch aus Eigenversorgungsanlagen und sonst dem Grundstück zugeführtes Wasser.

Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Eigenversorgungsanlage (falls vorhanden) von einem eingetragenen Installationsunternehmen mit einem geeichten Wasserzähler versehen zu lassen und diesen zur Verplombung beim Eigenbetrieb anzumelden. Gartenwasser zum Gießen der Pflanzen kann von der Wassermenge abgesetzt werden. Bitte prüfen Sie, ob die Mengensparnis den Vergleich mit den Kosten für den Einbau standhält und entscheiden dann, ob ein Gartenwasserzähler eingebaut werden soll. Wenn dies gewünscht wird, so ist ein Gartenwasserzähler von einem eingetragenen Installationsunternehmen einbauen zu lassen und beim Eigenbetrieb zur Verplombung anzumelden. Zur Verfahrensweise verweisen wir auch auf das Merkblatt Nr. 6 – Einbaurichtlinien für Gartenwasserzähler (nachzulesen im Internet unter www.eigenbetrieb-panketal.de)

Die Abrechnung der Gebühren zum Grundstück erfolgt über einen Jahresbescheid mit entsprechenden Abschlagszahlungen im laufenden Jahr. Nach Ablauf eines Jahres wird die Abrechnung entsprechend der verbrauchten Wassermenge unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen vorgenommen. Die Abschlagsbescheide gehen den Grundstückseigentümern im Februar 2010 zu, bei Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage finden Sie die Abschläge auf dem Wassergebührenbescheid.

Die Entleerung der Gruben erfolgt weiterhin durch die Fa. Gebäude-, Rohr- und Kanalreinigungs GmbH Ludwig, Tel. 03342-80621.

Für Kleinkläranlagen gelten die Regelungen zur Schmutzwassermenge fort, berechnet wird die entsorgte Menge aus der Anlage.

Die Gebühren betragen ab 01.01.2010:

Für Grubenentleerungen:

Mengengebühr: 5,84 EUR je Kubikmeter

Grundgebühr: 2,25 EUR pro Monat je Wohneinheit, Gewerbebetrieb sowie sonstiger selbständiger Einrichtung

Für Kleinkläranlagen:

Mengengebühr: 36,86 EUR je Kubikmeter entsorgten Schlamms und Schmutzwasser

Keine Grundgebühr

gez. Thede

Werkleiterin

Termine für die Anmeldung der Schulanfänger 2010 / 2011

Die Kinder, die bis zum 30.09.2010 das sechste Lebensjahr vollenden werden oder die vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt wurden, sind schulpflichtig und **müssen** zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2010 bis 31.12.2010 das sechste Lebensjahr vollenden, **können** auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme in die Schule.

Zur Anmeldung in der Grundschule bringen Sie bitte Ihr Kind, Ihren Personalausweis sowie die Geburts- bzw. Abstammungsurkunde Ihres Kindes mit. Des weiteren ist eine Bestätigung über die Teilnahme Ihres Kindes an der Sprachstandsuntersu-

chung in der Kindertagesstätte vorzulegen. Eine Meldebescheinigung wird erforderlich, wenn Sie nach dem 01.12.2009 zugezogen sind.

Die Gemeinde Panketal besteht aus einem Schulbezirk, das heißt Kinder aus dem Zeperner Ortsteil können sich auch an der Grundschule Schwanebeck und umgekehrt anmelden. Die Teilung der Schulbezirke nach Ortsteile wurde zu Beginn 2006 aufgehoben.

Doppelanmeldungen sind zu unterlassen, da sie mit einem hohen Verwaltungsaufwand einhergehen. Grundsätzlich gilt die freie Schulwahl innerhalb des Schulbezirkes Panketal. Sollten dennoch die Kapazitätsgrenzen erreicht sein, gilt grundsätzlich der Einzugsbereich der jeweiligen Grundschule als Kriterium für die Schulaufnahme. Über Ausnahmen entscheidet der Schulträger.

Folgende Termine für die Anmeldung in den Schulen sind möglich.

Grundschule Zepernick

Montag, den 11.01.2010 von 09.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, den 12.01.2010 von 09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, den 13.01.2010 von 09.00 – 16.00 Uhr

Grundschule Schwanebeck

vom 07.12.2009 bis 15.01.2010 können Sie sich im Rahmen der normalen Schulbetriebszeiten (bis 14.30 Uhr) im Sekretariat anmelden. Um einen vorherigen Anruf wird gebeten. Am Montag, dem 11.01.2010 können Anmeldungen bis 18.00 Uhr vorgenommen werden.

Anschriften und Telefonnummern der Grundschulen in Panketal.

Grundschule Schwanebeck Dorfstraße 14 f
16341 Panketal

Grundschule Zepernick
Schönerlinder Straße 47
16341 Panketal

Telefon
030 94 11 40 10
E-mail
info@grundschule-schwanebeck.de

Telefon
030 944 6 117
E-mail
info@grundschule-zepernick.de

S. Kehding
Schulverwaltung

Jahresplan Mitgliederversammlungen des Siedlervereines Gehrenberge 1929 in 2010

Beginn 19.00 Uhr

Monat	Thema	Ort
15. Januar	Auswertung 2009	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
19. Februar	Rund um die Pflege und Hilfe; Frau Giese	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
19. März	Straßenbau in Gehrenberge; Fr. Meyer-Klepsch, MA vom Straßenbaubetrieb	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
April	Infofahrt durch die Gemeinde – was gibt es an neuen „Attraktionen“	Gemeinsame Busfahrt mit Seniorenrat

Monat	Thema	Ort
21. Mai	Was tut sich in der Gemeinde Herr Bürgermeister?	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
18. Juni	Grillabend	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
Juli		
August		
17. Sept.	Impfen – wie wichtig ist es; Fr. Dr. Nitschke	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
15. Okt	Rechte und Pflichten der Bürger; Fr. Grün	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
19. Nov.	Garten in den 4 Jahreszeiten; Bildervortrag	kath. Gemeindehaus Kolpingstr. 16
18. Dez.	Jahresabschluss und Weihnachtsfeier	

Sammlung historischer Postkarten

In Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Panketal entstand ein Nachdruck historischer Postkarten aus der Sammlung von Herrn Pohl. Die Serie umfasst zehn Karten (davon zwei farbige) und zeigt bekannte und weniger bekannte historische Ortsmotive, wie das alte Kino „Capitol“, die Bahnstation Röntgental, die Grundschule Zepernick, oder alte Gastwirtschaften und Tankstellen. Die Karten sind im Rathaus, in der Bibliothek Zepernick, Bibliothek Schwanebeck und direkt beim Geschichtsverein Panketal zu erhalten. Eine Einzelkarte kostet 50 Cent, der gesamte Kartensatz 5 Euro. Unten sehen Sie zwei der Motive. Wenn Sie den Weg ins Rathaus scheuen, können Sie den Kartensatz (nur diesen – keine Einzelkarten) auch telefonisch bestellen und den Betrag überweisen. Wenden Sie sich dann bitte direkt an den Geschichtsverein (Tel: 030-94417178, Frau Muth).

Rainer Fornell



KULTUR

Liebe Leserinnen und Leser,



die Weihnachtsfeiertage sind vorüber und das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Viele von uns gehen mit neuen Vorsätzen ins Jahr 2010, vielleicht können wir Ihnen bei der Realisierung derer etwas helfen? Wir haben so einiges an Literatur zum Thema „gesünder Leben“!

Hier ein kleiner Tipp:



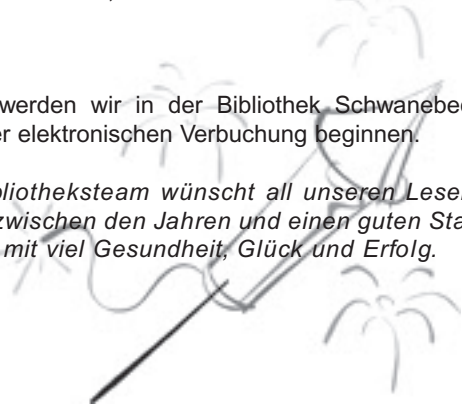
Für diejenigen, welche noch keine Leser bei uns sind weisen wir nochmals darauf hin, dass für die Benutzung der Bibliothek für Erwachsene 12,00 Euro Jahresgebühr erhoben werden. Gebührenbefreit sind: Kinder/Schüler ab 6 Jahre, Azubis, Studenten und Arbeitsuchende.

Sie als Leser können somit den gesamten Bestand der Bibliothek nutzen. Inklusive DVD's, Hörbücher und Zeitschriften.

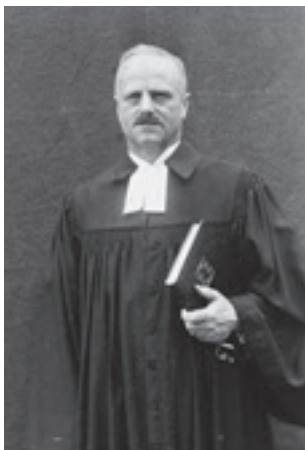
ACHTUNG!!!

Im Januar 2010 werden wir in der Bibliothek Schwanebeck schrittweise mit der elektronischen Verbuchung beginnen.

Das gesamte Bibliotheksteam wünscht all unseren Lesern erholsame Tage zwischen den Jahren und einen guten Start in das Jahr 2010 mit viel Gesundheit, Glück und Erfolg.



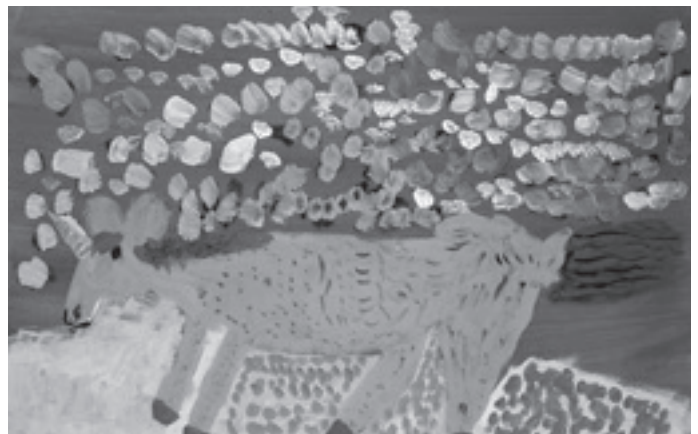
Neue Ausstellung in der Galerie Panketal



Am 19.01.2010 um 10.30 Uhr wird eine Ausstellung der Hoffnungstaler Anstalten zum Leben und Schaffen des Lobetaler Pastors, Bürgermeisters und Anstaltsleiters Paul Gerhard Braune sowie Arbeiten aus den Hoffnungstaler Werkstätten in der Galerie Panketal (im Rathaus) eröffnet.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Exposition kann bis zum 28.02.2010 während der Öffnungszeiten



Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 18.30 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 17.00 Uhr
 Im Foyer des Rathaus besichtigt werden.

C. Lehnert
 SB Kultur

KINO IN DER KAPELLE

Eine Mutter trennt sich von ihrem neunjährigen Sohn, damit er überleben kann. Sie - eine äthiopische Christin - gibt ihn als Juden aus und schickt ihn nach Israel. Eine Rettungsaktion jüdischer Äthiopier soll auch ihn vor dem sicheren Hungertod bewahren. In Tel Aviv muss er seine Wurzeln verleugnen und eine neue Identität annehmen. Ab jetzt wird er Salomon heißen, Schlomo genannt.

In der fremden Umgebung ist er zunächst sehr allein. Eine jüdische Familie adoptiert ihn und bemüht sich um sein Vertrauen. Schließlich lässt er sich auf diese Menschen ein, sein Geheimnis behält er jedoch für sich. Er wächst auf mit der Angst, das Land verlassen zu müssen, wenn jemand erfährt, dass er kein Jude ist.

Schlomo lernt leben und lieben. Doch die Last seines Geheimnisses begleitet ihn. Immer wieder schreibt er seiner Mutter. Der Tag rückt näher, an dem er sein Schweigen brechen muss, denn auch seine Frau ahnt nicht, wer er wirklich ist.



„Geh und lebe“

Israel/Frankreich 2005, 140 min. FSK 12 J.

Mittwoch, 6.1.2010, 18 Uhr

Friedenskapelle Zepernick, Straße der Jugend 15

Popcorn, Chips, Gebäck und Getränke werden gereicht. Eintritt frei - Spende erwünscht.

Veranstungshinweis Sankt – Annen – Kirche Zepernick

31. Januar 2010
17 Uhr Konzert
Trompete, Orgel & Cembalo

Zum Ende der kirchlichen Weihnachtsfestzeit erfreut Joachim Schäfer (Dresden) wieder in einem Konzert mit interessanter, höchst unterschiedlicher Klanggestaltung die Freunde der Trompetenmusik auf seiner Piccolo- und Barocktrompete.

Als hochkarätigen Orgelvirtuosen und Meister der Improvisation bringt Joachim Schäfer wieder einmal Matthias Eisenberg als ContinuoBegleiter mit nach Zepernick. Natürlich können wir auch auf reine Orgel – und Cembalowerke gespannt sein. Es erklingen Werke alter Meister.

Eintritt: 13,- Euro / ermäßigt 10,- Euro



Es empfiehlt sich, zu den Konzerten Karten im Vorverkauf zu erwerben. Vorverkaufsstellen sind: FotoPunkt im Pankemarkt Zepernick, Rundfunk-Müller in Röntgental, Fremdenverkehrsamt Bernau. (Ab Januar erhältlich)

Karten zu ermäßigten Preisen:

für Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehr(ersatz)dienstleistende

Konzertinformationen/Kontakt: www.randspiele.de

Weihnachtsparade der Feuerwehr Zepernick



Größer, bunter, schöner – die Weihnachtsparade war auch in diesem Jahr wieder der Höhepunkt des Zepernicker Adventsmarktes. Unzählige Besucher beklatschten die rund 40 bunt beleuchteten Fahrzeuge – vom Bollerwagen bis zum Mähdrescher –

an der zwei Kilometer langen Strecke zwischen Zepernicker Hof und Kirche. Neben Feuerwehren aus dem Barnim, aber auch aus Berlin-Buch oder Berlin-Karow nahmen Firmen und Vereine aus Panketal mit ihren Wagen an dem Umzug teil. Mit dem Wanderpokal des Bürgermeisters wurde Herr Worch aus Panketal für das schönste Fahrzeug geehrt (sh. Foto mit dem Pfefferkuchenhaus).



Der Abenteuerkletterpark Panketal informiert ...

über folgende Veranstaltungen im Dezember 2009 / Januar 2010

Klettern zur Wintersonnenwende

21. Dezember 2009

Klettern in den Parcours ab 12.00 Uhr bis in die Dunkelheit mit anschließendem Lagerfeuer, Bratwurst vom Holzkohlegrill, Glühwein und warme Snacks Fliegendes Eichhörnchen, 9 m Kletterwand, Slagline, Kinderkletterwand, u.v.m.

01. Januar 2010



Klettern ins neue Jahr in den Parcours ab 12.00 bis 17.00 Uhr. Ihr seid ebenfalls zum "kleinen Saisonstart" herzlich willkommen. Einfach vorbei kommen, ohne anzumelden.

Bringt die entsprechende Kleidung und viel gute Laune mit. Unser Team freut sich auf Euch.

KINDER + JUGEND

Datenbank für Familienangebote

Liebe Familien,

stellen Sie sich vor, Sie wohnen in unserer Gemeinde im Ortsteil Schwanebeck und wollen gern mit Ihrem 5-jährigen Sohn zum Kindersport gehen. Die Datenbank für Eltern informiert sie über Orte, Zeiten, Ansprechpartner, Gruppenstärken, Preise und vieles mehr. Sie enthält wichtige Informationen von Angeboten, die für Mütter und Väter wichtig sind.

Von Alleinerziehenden über Beratungsstellen aller Art, Cafe's, Familienfrühstück, Geburtsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe oder Nachbarschaftszentren können Sie zu diesen und vielen anderen Schlagworten verschiedenen Angebote und Informationen erfragen.

BEN (Bundesweites Eltern Netz) macht das Leben leichter, aufregender, spannender, sportlicher, einfacher, interessanter und schöner – für Kinder und Eltern – für Groß und Klein!

www.ben-elternnetz.de

BEN ist ein Projekt des Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. Berlin und wird in unserem Landkreis vom Eltern-Kind-Zentrum BBV Eberswalde koordiniert.

Viel Freude beim Durchstöbern der Angebote wünscht Ihnen Silvana Schmidt – Jugendkoordination in der Gemeinde Panketal!

Wir erleben Geschichte- 20 Jahre Mauerfall

Der Nieselregen konnte uns nicht abhalten, am Morgen des 9. November 2009 einen geschichtlich bedeutungsvollen Ort aufzusuchen und die Ereignisse rund um den Mauerfall vor 20 Jahren mit eigenen Augen zu bestaunen.

Mit der S-Bahn ging es nach Pankow, wo wir uns das Carl- von-Ossietzky- Gymnasium anschauten. An dieser Stelle informierten wir uns kurz zum Widerstand zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur.

Weiter ging es zur Wollankstraße. Am dortigen S- Bahnhof suchten wir zwischen vielen Baustellen nach dem Verlauf der ehemaligen innerdeutschen Grenze, die mit Steinen in die Straße gepflastert



wurde. Bereits vor einem Jahr sahen wir diesen Erinnerungstreifen am Potsdamer Platz, als wir im Filmmuseum waren.

Unvorstellbar und doch ein klein wenig besser ersichtlich war es für uns, dass Menschen noch vor 20 Jahren hier nicht weiter laufen konnten. Mit diesen Gedanken durchschritten wir die S-Bahnbrücke hinüber in den Wedding und dachten dabei über das Wort „Freiheit“ nach.

Der zweite Teil unserer geschichtlichen Spurensuche führte uns zum ehemaligen Todesstreifen kurz vor der Bornholmer- bzw. Bösebrücke. Wo damals Stacheldraht und Wachtürme zu finden waren, stehen heute japanische Zierkirschen, die im Frühjahr einen blühenden Tunnel aus rosafarbenen Blättern bilden. Diese Blütenpracht konnten wir uns leider nur auf Fotos ansehen. Am Gedenkstein der japanischen Regierung, die diese Bäume aus Freude über die friedliche Revolution vor 16 Jahren gespendet hatte, machten wir eine Pause und sahen schon von Weitem, was auf und unter der Bösebrücke los war.

In Erwartung der Kanzlerin Merkel und vieler Staatsgäste aus aller Welt, die am Nachmittag die Brücke besuchen wollten, nahen unzählige Polizeifahrzeuge. Außerdem bestaunten wir die Bühne, auf der die Reden gehalten werden sollten, und berichteten uns gegenseitig, wie unsere Eltern den 9. November 1989 erlebt hatten.

Mit den Gedanken an die vielen mutigen Menschen, die sich vor über 20 Jahren wehrten und schließlich die Freiheit eroberten, fuhren wir wieder in die Schule.

Klasse 4b

Aufstellung Erinnerung

In der Oktobersitzung hatten die Gemeindevertreter von Panketal beschlossen anlässlich des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution Erinnerungstafeln aufzustellen. Die erste vor dem ehemaligen ZAH ist im Fertigwerden. Im gleichen Beschluss steht: „Außerdem erklären die Mitglieder der Gemeindevertretung ihre Bereitschaft, gegenüber den weiterführenden Schulen an Gesprächsabenden als Diskussionspartner und/oder Zeitzeugen teilzunehmen....“



Dieser Teil des Beschlusses wurde bereits umgesetzt: Am 10. 12. um 18:30 Uhr fand in der Mensa der Gesamtschule Zepernick ein Vortrag über das Zentrale Aufnahmeheim Röntgental mit dem Untertitel „Stätten der Geschichte gleich nebenan“ statt. Oberstufenkoordinator Thomas Oppen hatte die Veranstaltung organisiert. Es war nicht zufällig der Tag der Menschenrechte: Hubert Hayek – nicht nur Gemeindevertreter, sondern auch Lobbyreferent von Amnesty International sprach über den Zusammenhang zwischen dem ZAH und Menschenrechtsverletzungen. Es kamen etwa 2 Dutzend Jugendliche, die lebhaft diskutierten, wobei auch die aktive Beteiligung der Schüler bei der Gestaltung politischer Tafeln und Dokumente im öffentlichen Raum zur Sprache kam. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit Zukunftsperspektiven.

Gemeinsam lernen – ein Projekt zwischen Grund- und Gesamtschule

Am 18.11.09 fand in der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick zusammen mit der gegenüber liegenden Grundschule bereits zum 6. Mal der traditionelle Projekttag „Gemeinsam lernen“ statt. Vier 6. Klassen konnten in den Unterricht der Sekundarstufe I „hinein schnuppern“.

Um 7.45 Uhr wurden die Grundschüler vom Schulleiter Herr Flegel und vom Popchor der Gesamtschule begrüßt und danach von Schülern der beiden 10. Klassen, die an diesem Projekttag als Hostessen und Fachhelfer tätig waren, in Empfang genommen und zu den einzelnen Unterrichtsräumen geführt. Damit trafen sich die künftigen Schulabgänger beider Schulen: die 6. Klassen, die vor der Entscheidung der Schulwahl ab Klasse 7 stehen, und die 10. Klassen, die in diesem Schuljahr ihren Abschluss machen und sich für Berufsausbildung oder Abitur entscheiden und die im Rückblick auf ihre Schulzeit an der Röntgen-Gesamtschule viele Fragen der Schüler beantworten und den einen oder anderen Rat geben konnten.

Die Sechstklässler durchliefen die verschiedensten Lernstationen: in Chemie und Biologie wurden Experimente durchgeführt, in Musik standen Rhythmusübungen (so genannte Bodypercussions) auf dem Programm, in WAT wurde der Umgang mit der Laubsäge geübt, in Kunst eine Drucktechnik erprobt und in Sport kleine Wettkämpfe ausgefochten.

Dazwischen gab es in der Mensa für alle ein gesundes Frühstück, bestehend aus Vollkornbrot, Gemüsesticks mit Quarkdips und Obst, was von Schülern der Klasse 10 und Mitarbeitern der Mensa vorbereitet worden war. Gemüse und Dips waren von der Cateringfirma GVL gesponsert worden.

Je 2 Schülervertreter der vier 6. Klassen stellten in einem Gespräch mit dem Schulleiter viele neugierige Fragen zur weiterführenden Schule, die von Herrn Flegel geduldig und ausführlich beantwortet wurden.

Alle Schüler erhielten an diesem Projekttag eine Mappe mit Informationen zur Röntgen-Gesamtschule sowie Einladungen zu den nächsten Veranstaltungen, wo sie die Schule auch mal von einer anderen Seite als dem Unterricht kennen lernen können: dem „Adventszauber“, einem vorweihnachtlichen, bunten Programm am 11.12.09 ab 17.30 Uhr; dem Familiensportfest am 9.1.10 ab 9.30 Uhr und dem Tag der offenen Tür am 20.2.10 ab 9 Uhr.

Für alle Beteiligten war es ein gelungener Projekttag, der bereits seine feste Tradition im Programm der Gesamt- und Grundschule Zepernick hat und auch im nächsten Schuljahr wieder stattfinden soll.

K. Fink

Wie geht es weiter mit der Bildungs- und Jugendarbeit in Panketal?

Seit August 2009 steht die weitere Ausgestaltung der Gesamtschule „Wilhelm Conrad Röntgen“ in Zepernick im Mittelpunkt der Arbeit der Gemeindevertretung und deren Ausschüsse. Ein ganzer Katalog von Aufgaben ist dabei zu bewältigen. So zum Beispiel:

- Sanierung des Anbaus
- Schaffung eines zweistöckigen Neubaus für die Fachkabinette Physik, Chemie, Biologie, WAT und Musik
- behindertengerechte Erreichbarkeit der Schulräume und
- Sicherung der Fluchtwege sowie
- Neugestaltung der Außenanlagen.

Aber die Gesamtschule Zepernick ist nicht der einzige Bildungsstandort in Panketal.

Im Ortsteil Schwanebeck bedarf es einer Rekonstruktion des gesamten Fachraumsystems der Oberschule. Dazu kommen Probleme mit der Unterbringung der 6. Klassen der Grundschule, die Hortprobleme, die dringend korrekturbedürftigen Bedingungen für die Esseneinnahme aller Schulkinder.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der gestiegene Bedarf an Kindergartenplätzen.

Unsere Jugendeinrichtungen „Heizhaus“ und „Würfel“ haben nicht nur einen viel größeren Platzbedarf für eine attraktivere Jugendarbeit, sondern auch beide Baukörper müssen saniert werden. So gibt es für das „Heizhaus“ nur Möglichkeiten einer Aufstockung oder eines Neubaus. Viele Jugendliche haben bei der weiteren Gestaltung der Jugendarbeit mit Vorschlägen ihre Gedanken geäußert, wie sie aktiv bei der Neugestaltung mitarbeiten wollen.

Alles dies ergibt zusammengerechnet einen Finanzbedarf von 10-12 Mio. Euro.

In einer Zeit, in der die Kommunen auf Grund der Haushaltskrise von Bund, Ländern und Gemeinden immer weniger Geld zur Verfügung haben und die Gemeinde aber keine Schulden machen will (und auch nicht darf!), ist es notwendig, nach anderen Lösungswegen zu suchen.

Alle Parteien sind sich im Inhalt einig, dass aus anderen Haushaltspositionen Investitionsmittel für Bildung und Soziales bereitgestellt werden müssen. Eine Möglichkeit wäre dabei der Straßenbau in Panketal, der jährlich viele Millionen Euro kostet. Dies heißt nicht, dass der Straßenbau in Panketal eingestellt werden soll, sondern die gefassten Ziele bis 2020 müssen neu überdacht werden.

Die Gemeindevertretung wird dazu im Januar und Februar 2010 hoffentlich die entsprechenden Beschlüsse fassen, die unsere Ziele im Bildungs- und Sozialbereich umsetzen hilft.

Jürgen Schneider



Tag der offenen Tür im Kinderhaus Fantasia

Am 23.01.2010 lädt unsere Einrichtung alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein.

In der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr können sie sich unseren Kita- und Hortbereich ansehen und sich im Gespräch mit unseren MitarbeiterInnen über unser Konzept und die Abläufe informieren.

Für die Eltern der Kinder, die im nächsten Schuljahr in die erste Klasse der Grundschule Schwanebeck eingeschult werden, fin-

det am **25.01.2010 um 18.00 Uhr** ein Elterninfoabend der Grundschule und des Kinderhauses Fantasia im Hortgebäude statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Tag der offenen Tür in der Grundschule Schwanebeck

am **Samstag, dem 23.01.2010**
von **10.00 bis 12.00 Uhr**

Folgende Angebote wird es geben:

- Auftritt der Zirkus-AG
- Ausstellung von Schülerarbeiten
- Basteln, Vorlesen von Märchen,
- Holzarbeiten, Experimente
- Führungen durch die Schule

An alle Eltern der Lernanfänger 2010/2011 in Schwanebeck

Am Montag, dem 25.01.2010 findet um 18.00 Uhr ein Eltern - Informationsabend im Atrium der Grundschule Schwanebeck statt!



HORT ZEPERNICK

Am 18.11.2009 war es endlich so weit. Gemeinsam mit unseren Hausmeistern, Herrn Klein von der Gemeinde, unserem Hortleiter Herrn Bonn und den Hortkindern der 3.Klassen eröffneten die Kinder der „Arbeitsgruppe 107“ ihren neu gestalteten Raum.

Seit März 2009 trafen wir uns in regelmäßigen Abständen. Nach einer Umfrage bei Kindern und Erziehern besuchten wir verschiedene Kindereinrichtungen in der Gemeinde Panketal, sowie den Raumausstatter „Klaus Schweer GmbH“. Dort erhielten wir tolle Anregungen und Tipps für unsere weitere Arbeit. Danach setzten wir uns zusammen und entwarfen Skizzen.

Aus allen Vorschlägen entstand unser neues Raumkonzept. Nun führen Frau Schmidt und Frau Fehlhaber zu „Höfner“.

Wir waren schon sehr gespannt auf die Möbel und konnten im September mit der Einrichtung des Raumes beginnen.

Für die zahlreich gespendeten Grünpflanzen bedanken wir uns herzlich. Sie lassen unseren Raum wohnlich erscheinen. Für ihre Pflege haben die Kinder der Arbeitsgruppe die Patenschaft übernommen.



Die Kinder der „Hort-AG 107“

Besuch der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Grundschule Schwanebeck: Die Klassen 2a,b,c, 3a,b, 4a und 5b sind am 3.12.09 gemeinsam ins Theater nach Schwedt gefahren. Sie haben sich „Hänsel & Gretel“ angeguckt. Es gab viele faszinierende Tänze und Lieder von den Waldgeistern. Den meisten Applaus holte sich die Hexe mit ihren Zauberkünsten z.B.

für die Versteinering des Hänsels. Das Publikum war stark beeindruckt und bei ihrem Hexentanz tobten die Zuschauer vor Begeisterung. Passend zur Weihnachtszeit spielte auch ein Lebkuchenmann mit, der eigentlich der Müller war. Dieser verwechselte aufgrund eines Zaubers die Buchstaben. Man verstand ihn nur, wenn man ihn schüttelte. Am Ende siegte, wie in jedem Märchen, das Gute über das Böse. Alle fanden, dass es eine sehr gelungene Vorstellung war.

Nele Blasek, Kl. 5b, GS Schwanebeck

SPORT

Freude am ganzen Tag

Der SV Preussen Berlin hatte in die Rudolf Harbig Halle die Altersklassen m / w der Jahrgänge 1999/ 2000 und 1997/98 zu einem Mannschaftswettkampf der Leichtathletik eingeladen. Gleich zwei Mädchenmannschaften gingen in der AKL 1999/2000 von der SG Empor Niederbarnim an den Start. Die Mannschaften bestanden aus min. 4 Sportlern und jeder durfte an max 2 Disziplinen und der Staffel teilnehmen. Der Sieger erhielt 10 Punkte und der Platz 10 wurde mit einem Zähler belohnt.

Durch die Panketaler Sportler, fast immer die körperlich kleinsten, wurden an diesem Sonntag ständig Bestleistungen erreicht. Es fing im Weitsprung mit Svenja Kiese und Emilia Richter (beide AKL 2000) an, sie sprangen 3,88 m bzw. 3,80 m, am Ende Platz 1 und 3 im Weitsprung.

Im 50 m Sprint lief Selina Krebs erstmalig unter 8 s, 7,99 s standen auf der Uhr, dies bedeutete Platz 2 im Sprint. Sie war damit klar besser als viele andere Läufer, Selina ist 2001 geboren, aber schon eine Konkurrenz für die 2 Jahre älteren Sportler. Auch



Svenja Kiese und Luisa Kalisch (2000) konnten sich vorn mit ihren Zeiten von 8,13 s bzw. 8,15 s einreihen.

Über 800 m waren Caroline Koch (2000), Luisa Kalisch und Maria Rappel (2002) die Überraschungen, Platz 4 für Caroline in 2:56,2 min, Platz 8 für Luisa in 3:07,6 min und Maria lief in 3:11,2 min knapp am 10. Platz vorbei.

Im der abschließenden 4 x 100 m Staffel zeigten alle Mädchen ihre Leistungen. Bis zur Siegerehrung war die bange Frage, bei 9 Mannschaften, welchen Platz haben wir belegt.

Dann war es endlich soweit und die Freude groß, Platz 1 und 5 ging nach Panketal.

Da zeigten auch einige Eltern ihre Freude und so manche Freudenträne war zu sehen. Stolz nahmen die Mädchen den Pokal und die Urkunden in Empfang.

Von diesen Sportlerinnen werden wir sicherlich in den nächsten

Jahren noch viel Positives berichten können, sie bestimmen das Niveau in Berlin/ Brandenburg vorn mit.

Nicht nur von den Leistungen der Mädchen waren viele Zuschauer beeindruckt, auch die neue Wettkampfkleidung kann sich sehen lassen.

Am 28.11.09 fanden die offenen Kreishallenmeisterschaften in Zepernick statt. Über 250 Sportler hatten sich angemeldet, dies war ein neuer Teilnahmerecord.

Info unter www.sg-niederbarnim.de

Das Jahr 2010 gleich richtig beginnen

Der Neujahrslauf wird am 1.1.2010 um 11.00 Uhr vor der Sporthalle, Schönerlinder Str. in Panketal gestartet.

Es gibt keine festgelegten Lauflängen, jeder kann soviel laufen, wie er möchte oder kann.

Umkleidemöglichkeiten und Toiletten sind in der Sporthalle vorhanden.

Lutz Sachse

Vorsitzender SG Empor Niederbarnim e. V.

www.sg-niederbarnim.de

SENIOREN

Vorweihnachtlicher Nachmittag

Der Seniorenrat der Gemeinde bedankt sich im Namen aller Senioren, die durch die Gesamtschule einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag erleben konnten, bei allen Beteiligten und wünscht einen guten Start ins neue Jahr und weiterhin guten Zusammenhalt von allen Generationen.

Schmager

Vorsitzende Seniorenrat

Ein vorzeitiges Nikolausgeschenk

bereiteten die Mitglieder des Fördervereins für Senioren und Behinderte e.V. in Panketal Bewohnern des Seniorenheimes „Eichenhof“. Am Nachmittag des 5. Dezembers 2009 starteten sie mit einem Bus zur **Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin**. Die Fahrt ging von Panketal, OT Zepernick über Berlin-Weissensee in die City der Hauptstadt: über Alexanderplatz- Unter den Linden entlang zum Brandenburger Tor- am Hauptbahnhof vorbei, durch das Regierungsviertel mit dem Kanzleramt, dem Reichstag, Schloß Bellevue, durch Charlottenburg bis zum Funkturm und dem ICC, weiter den Kurfürstendamm entlang entlang, über den Potsdamer Platz und den Gendarmenmarkt mit dem Weihnachtsmarkt zurück über Alex und Weissensee. Dabei ging es vorbei an vielen Weihnachtsmärkten. Erinnerungen an





ehemalige Stätten des Berufslebens, Staunen über die vielen neuen Bauten und Entzücken über die weihnachtlich geschmückte City Berlins- diese Reaktionen wechselten bei den Senioren.

Nach 3-stündiger Fahrt waren die Senioren wieder im „Eichenhof“. Begleitet wurden die Senioren von Frau Christina Raschke, Frau Angelika Radunz, von Frau Dr. Sigrun Pilz und zwei Betreuern des Seniorenheims.

Finanziert wurde die Fahrt durch Spenden von Mitgliedern des Fördervereins für Senioren und Behinderte e.V. Unterstützt wurden die Organisatoren auch von der Landtagsabgeordneten Frau Britta Stark und dem Reiseunternehmen Brust, insbesondere von Herrn Karsten Brust. Ihm gilt unser besonderer Dank, weil er während der Fahrt individuell auf alle Bedürfnisse der Senioren einging und auf Sehenswürdigkeiten an Straßen und Plätzen Berlins hinwies. Er fuhr auch kleine Umwege, damit besondere „Ecken Berlins“ bestaunt werden konnten.

Alles in allem eine gelungene „Sache“.

Es war ein gutes Jahr

Das Jahr 2009 war für den AWO Ortsverein Zepernick e.V. ein erfolgreiches Jahr.

Obwohl ein Auszug aus unserem vertrauten Seniorenclub in der Heinestraße 1 wegen Umbaumaßnahmen erforderlich war, konnten wir unser Vereinsleben dennoch mit vielen Aktivitäten beleben.

Dankenswerterweise erhielten wir in den Räumen der evangelischen Kirche in der Schillerstraße Asyl, so dass wir auch in dieser Phase zu bestimmten Zeiten einen personell besetzten Anlaufpunkt für AWO-Mitglieder und Interessenten sicherstellen konnten. Darüber hinaus konnten sich hier auch wie in gewohnter Weise unsere Senioren in den Gymnastikgruppen, den Schach- und Kartenspielgruppen sowie der Singegruppe sportlich und geistig weiter rege betätigen.

Der einmalig monatliche Bowling-Nachmittag erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Sehr dankbar sind wir auch der FFW Zepernick, die uns ihre Gemeinschaftsräume für die monatlich einmal durchgeführten Kaffee-Nachmittage zur Verfügung stellte. Diese Kaffee-Nachmittage boten nicht nur die Möglichkeit des sich besser Kennenlernens, sondern bildeten auch zweifelsohne Höhepunkte in unserem Vereinsleben. Neben den wohltuenden Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen waren diese Veranstaltungen durch interessante Vorträge ergänzt, so dass sie immer als eine wesentliche Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Senioren empfunden wurden.

So gab es Vorträge von Weltenbumblern über ihre Eindrücke nach Urlaubs- bzw. Studienreisen in ferne Länder und andere interessante Fachvorträge (beispielsweise erläuterte uns das „Schokoladenmädchen“ die interessante Geschichte der Kakao-

bohne von ihrer Anzucht bis zum genüsslichen Verzehr). Aber auch spezielle menschliche Themen, die Senioren bewegen, wurden besprochen. Hierfür boten sich sowohl Referenten der URANIA als auch Fachleute des Handels und des Sozialwesens an.

Natürlich spielten Feiern zu den unterschiedlichsten Anlässen (z.B. Frauentagsfeiern, Faschings- und Weihnachtsfeiern innerhalb des Ortsvereins) immer eine herausragende Rolle. Da schwingen unsere Senioren gern und kräftig das Tanzbein. Und gemeinsame Ausflüge trugen zusätzlich dazu bei, Abwechslung in den Alltag unserer Senioren zu bringen.

Wenn es um wichtige Dinge und Entscheidungen in unserer Gemeinde ging, konnten wir zu jeder Zeit auf die Unterstützung unserer Lokalpolitiker zählen. Unsere Abgeordnete des Brandenburger Landtags und Ortsteilbürgermeisterin, Frau Britta Stark sowie unser Bürgermeister, Herr Rainer Fornell, hatten stets ein offenes Ohr für uns Senioren. Sie waren regelmäßig nicht nur willkommene Gäste bei unseren Feierlichkeiten, sondern informierten über wichtige Entscheidungen und Veränderungen in unserer Gemeinde und nahmen Hinweise und Vorschläge der Senioren zur Kommunalpolitik aber auch deren Sorgen und Nöte durchaus ernst und gern entgegen. Im November konnten wir auf unserem Kaffee-Nachmittag sogar unseren Landrat, Herrn Bodo Ihrke begrüßen, der uns sein Aufgabenbereich recht anschaulich vorstellte und auch einige Erläuterungen über Zukunftspläne und bestehenden Schwierigkeiten in unserem Landkreis Barnim gab.

Im Jahr 2010 stehen zunächst große Aufgaben vor uns, bevor wir zur gemütlichen Tagesordnung übergehen können. Der Rückzug in unser altes neues Heim und dessen zweckdienliche Einrichtung ist im Monat Januar zu vollziehen.

Der AWO-Ortsverein Zepernick e.V. wünscht allen Einwohnern der Gemeinde Panketal ein frohes und gesundes 2010.

*Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand des Ortsvereins*

PS: Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich entscheiden könnten, Mitglied in unserem AWO- Ortsverein zu werden.

POLITIK

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes, erfolgreiches, zufriedenes 2010 wünschen Ihnen die Mitglieder der Fraktion CDU/FDP/Unabhängige

Hans-Joachim Bernhardt, Matthias Brasching, Heinz-Josef Friehe, Tobias Herrmann, Pfarrer Gerd Natho und Peter Pick gleichzeitig laden wir die Bürgerinnen und Bürger zu unserer öffentlichen Fraktionssitzung am 13.01.2010 19:00 Uhr in den Veranstaltungsraum der Bibliothek im Rathaus Panketal Schönower Straße 105 ein.



Einladung

zur öffentlichen Mitgliederversammlung CDU Gemeindeverband Panketal am Donnerstag, dem 28.01.2010 um 19:00 Uhr in der Gaststätte zur Panke Schönower Straße 38.

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2010

Für den Vorstand
Hans-Joachim Bernhardt
Vorsitzender



DIE LINKE Panketal informiert:

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2010, beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Wir laden ein

zum **XII. Panketaler Gespräch**
am **Dienstag, dem 05. Januar 2010**.

Die Veranstaltung findet im Rathaussaal Panketal statt und steht ganz im Zeichen der am 10. Januar stattfindenden ersten Direktwahl des Barnimer Landrates.

Als Gesprächspartnerin erwarten wir die Landratskandidatin der Linken, Margitta Mächtigt, die sich den Fragen der Panketaler Wählerinnen und Wähler stellt.

Beginn: 19.00 Uhr

Die nächste öffentliche

Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung findet am **Mittwoch, dem 13. Januar 2010** um 18.30 Uhr statt.

Ort: Rathaus Panketal, Schönower Straße 105

Gäste sind herzlich willkommen

Weitere Informationen unter : www.dielinke-panketal.de

Christel Zillmann Lothar Gierke
Fraktionsvorsitzende Vorsitzender der Basisorganisation

SERVICE

Größte zusammenhängende LED-Anlage in Deutschland zwischen Zepernick und Schwanebeck

Klimaschutz beginnt schon auf kommunaler Ebene. Dass das möglich ist, zeigt die Gemeinde Panketal. Sie hat im September mit der Errichtung von Deutschlands vermutlich größter zusammenhängender LED-Anlage begonnen. In Zukunft wird der 1,5 Kilometer lange Rad- und Gehweg zwischen den Ortsteilen Zepernick und Schwanebeck umwelt- und klimafreundlich beleuchtet. Überdies endet der Radweg an der Schwanebecker Grundschule. Auf ihrem Dach ist die erste Panketaler Bürgersolaranlage montiert.

„Diese Projekte fügen sich toll in die Null-Emissionsstrategie des Landkreises Barnim ein“, zeigte sich Landrat Bodo Ihrke erfreut. Somit sei die Gemeinde Panketal beispielgebend für den Einsatz von Zukunftstechnologien.

Zwölf Monate lang hat die Gemeinde Panketal verschiedene Leuchten getestet. Danach war klar: Durch den Einsatz von

LED-Leuchten (LED steht für Lichtemittierende Diode) lassen sich etwa 50 Prozent der Energie- und Wartungskosten im Vergleich zur bisher üblichen Straßenbeleuchtung einsparen. „Eine herkömmliche Leuchte bracht 70 Watt, eine LED-Leuchte kommt mit 30 Watt aus“, erklärt Panketals Bürgermei-



ster Rainer Fornell. Zusätzlich lassen sich über eine spezielle Steuerung über die gesamte Lebensdauer zusätzlich 15 Prozent Energie sparen. Das überzeugt. „Die höheren Investitionskosten von etwa 250 Euro pro Leuchte amortisieren sich locker über die Lebensdauer“, sagt Rainer Fornell.

Im August 2009 hat der Landkreis Barnim die Kampagne „die Zukunft ist ERNEUER:BAR“ ins Leben gerufen. Sie soll dabei helfen, die Null-Emissionsstrategie des Landkreises zu erfüllen und so viele Bürger, Organisationen, Unternehmen und Kommunen mit ins Boot zu holen. „Wir haben uns vorgenommen, die Klimaschutzziele des Bundes frühzeitig zu erfüllen“, erklärt Landrat Bodo Ihrke. Bei der Null-Emissionsstrategie gehe es jedoch nicht nur um den Schutz des Klimas und der Natur. „Ein effizienter Umgang mit Energie und die Nutzung regionaler Angebote schonen nicht nur den Geldbeutel jedes Einzelnen, sondern beleben auch die Wirtschaft.“ Im Landkreis sind in den vergangenen fünf Jahren 1000 Arbeitsplätze im Bereich der Erneuerbaren Energien entstanden.

„Mit eigenen Ideen und nachhaltigem Wirtschaften können alle mitmachen. Und die Gemeinde Panketal ist mit ihrem LED-Projekt schon mittendrin“, sagte der Landrat. „Wir wollen den Weg konsequent weitergehen und haben bereits einen zweiten Weg im Auge, der mit LED-Leuchten erhellt werden soll“, versicherte Rainer Fornell. **Diese etwa ein Kilometer lange LED Lichttrasse am Bahndamm zwischen S-Bahnhof Zepernick und Pfingstberg wurde nun am 1. Dezember 2009 auch schon in Betrieb genommen.**

Dass Klimaschutz sich rechnet, zeigen die Gemeinde Panketal und der Landkreis Barnim auch an anderer Stelle gemeinsam. Während der Auftaktveranstaltung zur Bildungsinitiative Barnim (BiB) im November hat Landrat Bodo Ihrke Panketals Bürgermeister Rainer Fornell einen Scheck über 8000 Euro überreicht. Das Geld stammt aus der Einspeisevergütung für den Strom, den die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Parkhauses des Paul-Wunderlich-Hauses erzeugt. Seit Ende August liefert sie Solarstrom. Die 8000 Euro sind bestimmt für die bessere mediale Ausstattung der Panketaler Schulen. Die Anschaffung von interaktiven Tafeln (Whiteboards) für alle Schulen im Landkreis ist ein Ziel der Bildungsinitiative Barnim. Auch an dieser Initiative des Landkreises wirkt die Gemeinde Panketal mit und bringt ihre Handschrift ein.

Wie weit der Landkreis mit seiner Kampagne „die Zukunft ist ERNEUER:BAR“ bereits gekommen ist, dokumentiert der 2. Energiebericht des Landkreises. Er erscheint Anfang Januar. www.erneuerbar.barnim.de

Bald eigener Recyclinghof in Bernau

Wo viele Menschen wohnen, entsteht auch viel Müll. Damit die Menschen auch im Niederbarnim damit möglichst gar nichts zu tun haben müssen, hat der Landkreis Barnim zusätzlich zum Recyclinghof in Eberswalde einen Recyclinghof in Bernau eröffnet. „Bisher hatten wir hier nur eine Übergangslösung. Nun haben wir die Voraussetzungen für eine langfristige Lösung geschaffen“, sagte Landrat Bodo Ihrke.

Mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung kauft der Landkreis Barnim im Gewerbegebiet Albertshofer Chaussee ein Grundstück für die Errichtung eines Recyclinghofes. Für die 8037 Quadratmeter gibt der Landkreis 132.500 Euro aus. Die Erschließung wird etwa weitere 150.000 Euro kosten. Spätestens im März 2012 soll der Recyclinghof Bernau fertig eingerichtet sein. Dann können alle Arten von Abfall dort abgegeben werden. Auch eine Schadstoffsammelstelle wird zum Dienstleistungsangebot zählen. Die Annahme von Schadstoffen ist auf dem bisherigen Provisorium noch nicht möglich. Dennoch wird die Möglichkeit, Abfall direkt auf dem Recyclinghof abzugeben, von den Bürgern gern angenommen. „Schon die ständig steigenden Kundenzahlen unseres bisherigen provisorischen Recyclinghofes zeigen, dass wir hier eine komfortable und saubere Lösung der Entsorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger geschaffen haben“, sagt Landrat Bodo Ihrke.

Der Recyclinghof Bernau (Gewerbegebiet Albertshofer Chaussee, Marie-Curie-Straße, Bernau bei Berlin) hat von Dienstag bis Donnerstag zwischen 7.30 und 17 Uhr geöffnet, am Sonnabend von 7.30 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Informationen sind erhältlich beim Bodenschutzamt des Landkreises Barnim unter Telefon: 03334-214-1214, unter der E-Mail-Adresse bodenschutzamt@kvbarnim.de oder im Internet auf www.abfallwirtschaft.barnim.de.

Neuer Abfallkalender ab Anfang Dezember verteilt

Die Verteilung des Abfallkalenders 2010 erfolgt an alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Landkreis Barnim in den ersten beiden Wochen im Dezember. Der neue Abfallkalender entstand in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Barnim. Im Fototeil werden konkrete Klimaschutzprojekte im Rahmen der Umsetzung der Null-Emissions-Strategie des Landkreises Barnim vorgestellt.

Der Abfallkalender 2010 enthält alle wichtigen Informationen zur Abfallwirtschaft im Landkreis. Dazu gehören die Entsorgungstermine für Hausmüll, Gelbe Säcke und Altpapier, die Standzeiten des Schadstoffmobils, Informationen zu verschiedenen Abfallarten sowie die Auflistung der Verteilerstellen für Abfall-, Laub- und Gelbe Säcke. Die Rubrik „Neues aus der Abfallwirtschaft“ und das Abfall-ABC vervollständigen den Kalender.

Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende, die bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender zugestellt bekommen haben, melden sich bitte bei der Abfallberatung unter Tel.-Nr. 0 33 34 / 214 1214.

Achtung - Neuerung bei der Sperrmüllentsorgung ab 2010!

Für die *Sperrmüllentsorgung von Wohngrundstücken* ab Januar 2010 wird durch die GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH keine Sperrmüllkarte mehr verschickt. Die Bürgerinnen und Bürger melden Ihren Abholbedarf mündlich oder schriftlich bei der GAB an. Die Kontaktdaten stehen im Abfallkalender 2010 auf Seite 11. Der Abholtermin wird schriftlich mitgeteilt. Die Abfuhr kann einmal im Kalenderjahr für eine Sperrmüllmenge von max. 5 m³ bestellt werden.

Die zur Abfallentsorgung angemeldeten Erholungsgrundstücke können wie bisher eine Sperrmüllkarte bei der GAB anfordern und unter Vorlage dieser Karte einmal im Kalenderjahr eine Sperrmüllmenge von max. 2,5 m³ kostenfrei an die Recyclinghöfe Bernau und Eberswalde anliefern.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Die Hebammenpraxis Jana Jentsch zieht um in die Heinestraße 1!

Ab 4. Januar ist die Hebammenpraxis Jana Jentsch wieder in der **Heinestraße 1, in Panketal** für Sie da. Damit ist sie an ihren ursprünglichen Standort zurückgekehrt, der nun fertig saniert ist. Sie finden die Hebammenpraxis im Generationenhaus, nur knapp zehn Minuten vom S-Bahnhof Röntgental entfernt. Zum Konzept dieses Hauses passt die Hebammenpraxis mit ihrem Angebot für junge Familien sehr gut.

Wir freuen uns sehr auf die neuen, lichtdurchfluteten und modern ausgestatteten Räumlichkeiten. Es wird mehr Platz für die Praxis und die Kursangebote geben. Ein separater Raum ermöglicht ungestörte Gespräche mit den jungen Muttis.

Das Objekt Heinestraße 1 wurde umgebaut und von Grund auf modernisiert. Es verfügt über einen Aufzug und einen Kinderwagenraum. Bequemes Parken ist möglich.

Wenn Sie Familienzuwachs erwarten oder Fragen rund um die Schwangerschaft, die Geburt und die Zeit danach haben, dann würde ich mich freuen, Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen! Hier erhalten Sie, wie am bisherigen Standort, ein umfangreiches Angebot, z. B. Geburtsvorbereitungskurse, Schwangereingymnastik und Behandlung mit Akupunktur, viele Informationen und medizinische Hilfe. Es gibt darüber hinaus das besondere Angebot der Schwangerschaftsvorsorge mit einer Herzton-Überwachung (CTG).

Ist das Baby da, erfolgt die Wochenbettbetreuung und Sie können meine Rückbildungskurse besuchen. Die bei jungen Muttis besonders beliebten Kurse für Babymassage und die Krabbelgruppen mit Babyfitness stehen Ihnen jederzeit offen.

Mit meinem medizinischen Fachwissen und meiner über 20-jährigen Erfahrung bin ich gern an Ihrer Seite. Das Motto meiner Arbeit – Rundumbetreuung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag Ihres Kindes – bleibt natürlich bestehen.

Unmittelbar neben meinen Räumen befindet sich die Praxis der Physiotherapeutin und Osteopathin Kathrin Keitsch, die sich neben ihren anderen Schwerpunkten ganz besonders auf die Probleme Neugeborener spezialisiert hat.

Für Ihre Fragen und Probleme stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Sprechstunden für persönliche Beratungen in den Räumen der Praxis nach persönlicher Vereinbarung.

Ihre Hebamme Jana Jentsch

Hebammenpraxis Jana Jentsch
Heinestraße 1 · 16341 Panketal
Tel./Fax (0 30) 94 41 56 04 · Funk (01 77) 4 33 75 65
kontakt@hebamme-barnim.de
www.hebamme-barnim.de

Die Praxis für Physiotherapie und Osteo- pathische Medizin

Kathrin Keitsch zieht ab Januar 2010 in der Heinestraße 1!

Mit großer Freude bezieht nun die Praxis für Physiotherapie und Osteopathische Medizin Kathrin Keitsch ihre neuen Räumlichkeiten im Generationenhaus in der Heinestraße 1

Für die verschiedenen Therapieangebote stehen nun mehrere Behandlungsräume zur Verfügung. Damit existieren deutlich

bessere Voraussetzungen für die Behandlungen der vielen kleinen und großen Patienten.

Auch der Wunsch, eine Therapieschaukel installieren zu können, wurde durch das Architektenbüro und die Gemeinde verwirklicht. Damit gelingt es jetzt noch besser, die unterschiedlichen Patientengruppen mit weiterhin hoher Qualität und effizienten Therapien zu versorgen.

Therapien für die ganz Kleinen

Durch die sehr intensive Zusammenarbeit mit der Hebamme Jana Jentsch und unserer Kinderärztin Frau Dr. Plehm ist es bisher sehr gut gelungen, bereits frühzeitig mögliche Entwicklungsprobleme bei jungen Säuglingen zu erkennen, therapeutisch zu arbeiten, die Eltern zu beraten und für Hausprogramme anzuleiten. Die Mitarbeit der Eltern ist hier im besonderen Maße wichtig.

... und für die Großen

Aber auch Erwachsene finden hier sehr kompetente Hilfe wenn es um orthopädische oder neurologische Probleme geht.

Besonders großes Interesse findet hier das Angebot der Osteopathischen Therapie (Privatleistung). Das hierfür notwendige umfangreiche Wissen erwarb ich mir am College für Osteopathische Medizin in Nagold (bei Stuttgart), wo ich auch Fachbereichsleiter der Pädiatrischen Abteilung bin und in diesem Bereich seit mehreren Jahren die Studenten unterrichtete.

Therapieschwerpunkte in meiner Physiotherapeutischen Praxis

für Kinder

- Lageasymmetrien, Schädelasymmetrien
- Saug- und Trinkschwäche
- „Schreikinder“, sog. „KiSS-Syndrom“
- Muskelspannungsstörungen
- Haltungsproblemen u.v.m.

für Erwachsene

- Wirbelsäulenbeschwerden
- Gelenkprobleme; Kiefergelenkprobleme
- Neurologische Erkrankungen

Therapeutische Angebote:

- Psychomotorik
- Fußreflexzonen-therapie
- Bobath-Krankengymnastik für Kinder und Erwachsene
- Manuelle Therapie
- Osteopathische Medizin (keine Kassenleistung)

Weitere Informationen finden Sie unter

www.keitsch-osteopathie.de.

Für Ihre Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Termine nach persönlicher Vereinbarung.

Ihre Kathrin Keitsch

Physiotherapeutin

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie

Heinestraße 1

16341 Panketal

Tel./Fax (0 30) 63 21 58 27

Funk (01 70) 8 08 11 41

E-Mail: Keitsch-zepernick@t-online.de

Zeugin gesucht!!!

Gesucht wird die Zeugin eines Unfalls zwischen einem Honda CRV und einem VW-Transporter, der sich am 21.07.2009 an der Kreuzung Bernauer Chaussee, Birkholzer Straße ereignet hat.

Von der Polizei wurden leider keine Angaben aufgenommen. Aus einem Gespräch heraus arbeitet diese Zeugin bei der Bundespolizei und wohnt in Schwanebeck.

Bitte dringend unter 0173 2377287 melden.

Vielen Dank

Das Unfallopfer

WIRTSCHAFT

Neuer Dienst für Barnimer Unternehmen

Die Kreisverwaltung Barnim hat gemeinsam mit der WITO GmbH einen neuen Informationsdienst für Barnimer Unternehmen eingerichtet. Dieser Dienst informiert angemeldete Unternehmen über neue Ausschreibungen der Kreisverwaltung. Alle in der **Suche-Biete-Börse** registrierten Unternehmen mit einem eigenen Redaktionszugang können den Dienst abonnieren. Für alle nicht in der Börse eingetragenen Unternehmen besteht die Möglichkeit der Online Eintragung unter **barnim.de – Wirtschaft**. Bei der kostenfreien Online-Anmeldung in der Suche-Biete-Börse kann der Informationsdienst gleich mit ausgewählt werden. Die gewünschte Information erfolgt über einen E-Mail-Verweis auf die aktualisierte Ausschreibungsseite der Kreisverwaltung.

Damit steht den derzeit **1200 in der Suche-Biete-Börse eingetragenen Barnimer Unternehmen** neben der Praktikums- und Stellenanzeige ein weiterer Service zur Verfügung. Das Gesamtprojekt „Suche-Biete-Börse“ (4200 Unternehmen) wurde durch diesen Dienst als **Wirtschaftsförderprojekt** gestärkt.

www.barnim.de / Wirtschaft

Fragen zum Dienst und zum Projekt an

WITO Barnim GmbH Tel 03334 59231 oder

firmendaten@barnim.de